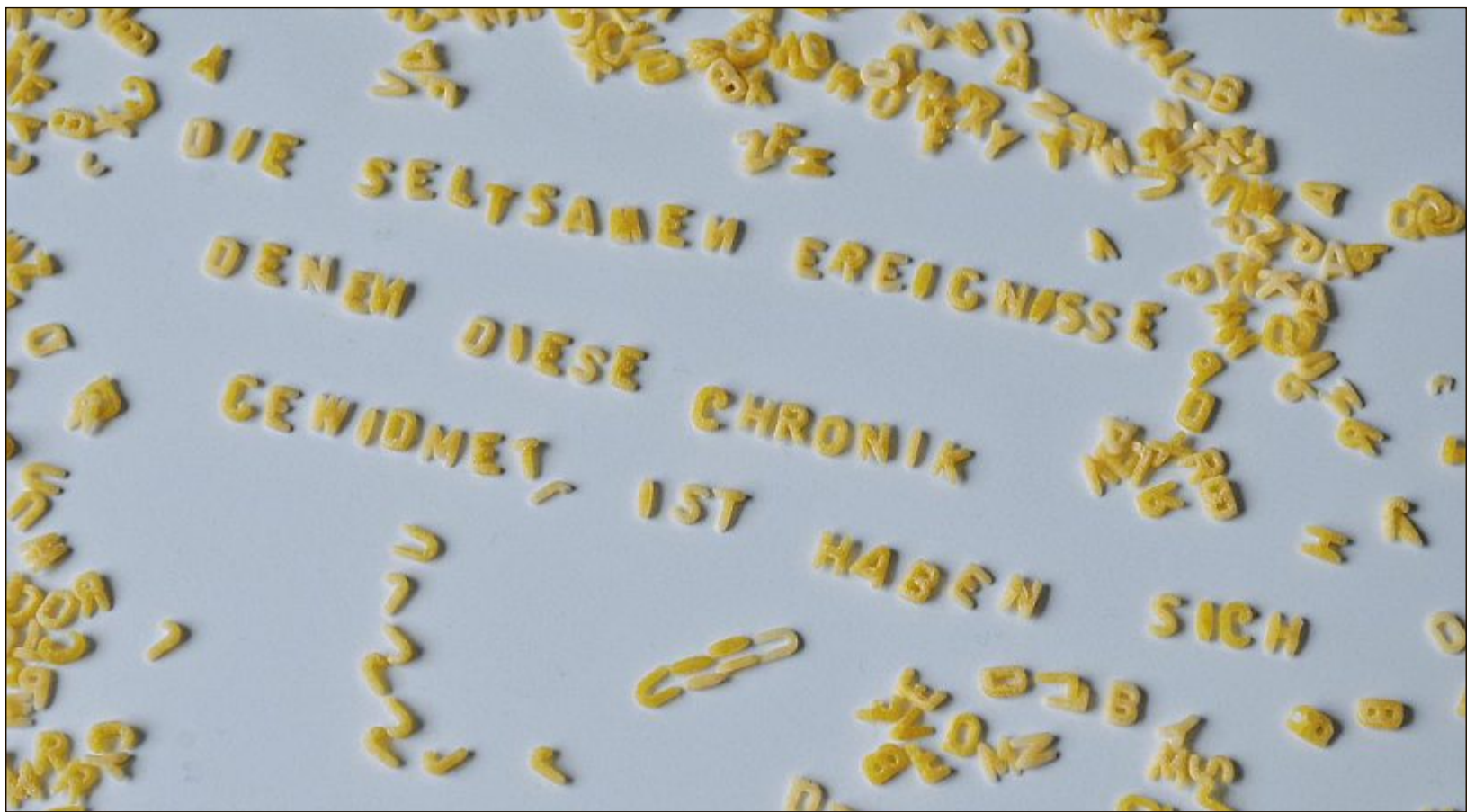




Weltliteratur zum Nachlesen – hier der erste Satz aus Albert Camus' *Die Pest*.

FOTO: OLIVER HESS

Die Coburger Verwertungsgesellschaft erweitert ihre Buchstabennudeledition um ein Corona-Spezial

Wissen in Tüten

Für alle, die immer schon wissen wollten, aber nie zu fragen wagten, was der Begriff Dekonstruktion meint, gibt es eine genial einfache Antwort: Wenn man die Werke der Weltliteratur in ihre Bestandteile (Buchstaben) zerlegt, diese in Form von Buchstabennudeln in braune Papptütchen mit Sichtfenster füllt und etwa darauf schreibt *Franz Kafka – Die Verwandlung*, dann ist das Dekonstruktion. Also quasi die Wucht in Tüten oder, mit einem Wort: Buchstabensuppe.

Erfunden hat diese valentineske Art der Verwandlung höchster Kulturgüter in nahrhafte Vorräte das Coburger Kunstlabel Verwertungsgesellschaft, bestehend aus dem Konzeptkünstler Martin Droschke und dem Grafikdesigner Oliver Hess, die seit 2017 die „Buchstabennudeledition der Weltliteratur“ betreiben. Von Homers *Ilias* bis zur *Blechtrommel* von Günter

Grass haben sie darin die sattem abgenudelten Schinken des Kanons verwurstet, um mal im schiefen kulinarischen Bild zu bleiben.

Angesichts der aktuellen Situation mussten die zwei findigen Nudelverleger ihr Sortiment nun natürlich erweitern: Ihr „Corona-Spezial“ vernudelt literarische Werke, in denen es um Epidemien geht – aber dabei wurde schnell klar, dass in der Weltliteratur dieses Thema überraschenderweise kaum vorkommt. Um sich also nicht auf Albert Camus' *Die Pest* und Thomas Manns *Tod in Venedig* zu beschränken (wo erst ganz am Ende die Cholera ausbricht), hat die Verwertungsgesellschaft alternativlose nudelverlegerische Maßnahmen ergriffen und auch leckere Fachpublikationen wie Robert Kochs *Die Ätiologie der Milzbrand-Krankheit* oder Max von Pettenkofer's *Untersuchungen und Beobachtungen über die Ver-*

breitungsart der Cholera in ihre Sonderedition aufgenommen. Ja, mehr noch, sogar vom gewesenen Gesundheitsminister Jens Spahn gibt es jetzt die Nudelversion unvergänglicher Sprachkunstwerke wie *Biontech ist der Mercedes* (Untertitel: „Absurde Erzählungen“) sowie *Geimpft, Genesen oder Gestorben – und andere Propezeiungen*: ein absoluter Klassiker des Horrorgenres quasi.

Illusionslose Analyse

Wer aber meint, die beiden Coburger Künstler machten hier bloß einen auf Buchstabensuppenkaspar, hat sozusagen ein Nudelbrett vorm Kopf. Schließlich erkennt die Verwertungsgesellschaft – frei nach dem Motto „Bleiben Sie negativ!“ – mit illusionsloser Klarheit nach zwei Jahren Corona-Not-

stand: „Dass sich sowohl die Natur-, die Sozial- als auch die Literatur- und Kulturwissenschaften zwar ihres gigantischen Wissensschatzes bewusst sind. Dass uns genau dieser Wissensschatz aber nicht die geringste Hilfestellung gegeben hat.“

Was lag da näher, als diesen (und jeden anderen) Wissensschatz endlich einer sinnvollen Verwertung zuzuführen! Mit einer Nudeltüte (12,95 Euro) im Buchregal ist man schließlich immer auf der sicheren Seite. Denn wenn das Problem bei den sogenannten Lieferketten, die derzeit anscheinend etwas dekonstruiert sind, schlimmstenfalls zum Lieferkettenmässaker eskalieren sollte, kann man das Kunstwerk, also die literarische Buchstabensuppe, zur Not einfach aufessen.

> ALEXANDER ALTMANN

www.verwertungs-gesellschaft.de